

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

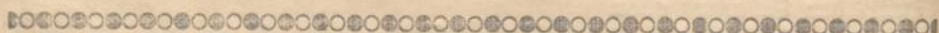
[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-336681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336681)

so konnte es mir zeitweise nicht verborgen bleiben, daß er sich längere Zeit nicht mehr gewaschen hatte, und ich ordnete deshalb auch in meinem Interesse zur Entlastung meines Geruchssinnes eine gründliche Reinigung an, die dann einer seiner schwarzen Kollegen unter Benützung einer mit Blech ausgeschlagenen leeren Konserventiste vornehmen mußte. Dann glitzerte und funkelte das schwarze Fell wieder für einige Tage!

Als das Ende meiner Dienstzeit dort drüben gekommen war, da machte ich meinem Fritz auch noch die Freude, aus große Wasser, wie die Schwarzen das Meer nennen, zu kommen, indem wir Lüderichbucht besuchten. Als ich sagte, ich wolle ihn mitnehmen, da verhielt er sich ablehnend, der sonst so mutige Knabe hatte Angst vor der Seereise. Er war froh, als wir Weihnachten 1906 nach kurzem Aufenthalt an der Küste wieder ins Innere zur Batterie zurückfuhren. Wie freute er sich erst, als es Mitte Februar 1907 auf dem Marsch nach dem Norden wieder seiner Heimat entgegenging. Anderthalb Jahre waren seit dem Abmarsch von Windhof vergangen. Im März 1907 erreichten wir Windhof wieder. Die Batterie wurde dort aufgelöst; ich hatte meine Heimreiseerlaubnis erhalten. Eine Reise auf der neuen Bahn über Dmaruru nach Tsumeb zur großen Kupfermine sollte den Abschluß meines Afrikaaufenthaltes bilden. Dazu nahm ich meinen Burschen und den Bambusen Fritz mit, und der Zufall wollte es, daß wir unterwegs an einer kleinen Eisenbahnstation Fritzens Vater trafen, der über das Wiedersehen sehr erfreut war und auf Grund seiner Vaterschaft mich zur Zahlung eines kräftigen Schnapfes veranlassen zu müssen glaubte, was ich schließlich auch sehr gerne tat. Auf der Rückfahrt ging die Reise bis nach Swakopmund, wo ich dann von diesen braven Begleitern, meinem Burschen und dem lieben Fritz rührenden Abschied nahm, ehe ich das Schiff bestieg. Wenn mir damals der Abschied von Südwestafrika schwer geworden ist, so war es zum Teil auch das Scheiden von dieser schwarzen Knabenseele, die durch ihren immer heiteren Frohsinn mein Dasein, das nicht immer auf Rosen gebettet war, aufgehellt hat.

F. S.



Ein Zimmergeselle J. aus Ostpreußen war bei einem süddeutschen Regiment eingezogen worden. Eines Sonntags hatte er eins über den Durst getrunken und fand sich auf dem Heimwege zur Kaserne nicht mehr zurecht. Er passierte 15 Minuten nach dem Zapfenstreich die Wache und mußte sich andern Morgens zum Rapport melden. J. war sonst ein tüchtiger Soldat und bei seinem Kompagniechef beliebt. Dieser fragte nun, wie das käme, daß J. zu spät käme; das könne er gar nicht begreifen. Da erwiderte J. ganz treuherzig unter Außerachtlassung der militärischen Haltung: „Herr Hauptmann, kann sich J. nichts dafür. War sich etwas be . . . .“ kommt sich raus aus Wirtschaft, steht auf Straße, dann Kaserne, wo bist du?“

Der Rechtsanwält. „Mein Nachbar, Herr Rechtsanwalt, hat mich beleidigt, er sagte, ich solle ihm den Buckel runterrutschen und zum Teibel gehen.“ — „Und was haben Sie darauf getan?“ — „Ich ging zu Ihnen.“

Ein Bibelfester. Eine sogenannte Wirtschaftskompanie hatte in ihrer Mitte einen sehr bibelfesten Landsturmann, der zu jeder Gelegenheit einen Bibelspruch mußte. Eines Tages, in Rumänien, hält der Herr Hauptmann Appell ab. Die Mannschaften stehen auf einem Bauernhofe. Plötzlich wird die Stalltür aufgestoßen, ein Ochse streckt den Kopf aus der Tür und schaut verwundert dem Treiben zu. „Nun, Müller,“ sagte der Hauptmann zu unserem Landsler, auf den Ochsen deutend, „darauf wissen Sie wohl keinen Spruch?“ — Und Müller zitierte aus der Bibel: „Er kam zu den Seinen, aber sie nahmen ihn nicht auf!“



Der  
B  
Somme  
garten  
Zipfel  
Gänse  
haftig  
gen G  
— dan  
Langje  
von  
unter  
melu  
pern  
krum  
3  
zumal  
nicht  
im W  
greife  
Bürje  
alles  
2  
wund  
Vergl  
Dort  
und  
der b  
Stroh  
der G  
Der  
sie be  
weite  
Gänse  
ten j